

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung, Gesundheit und Krankheit und religiöse Prägungen	1
1.1	Westliche und islamische Ansätze	1
1.2	Gesundheit und Krankheit	2
1.3	Religiös-kulturelle Prägungen	3
1.4	Die Rolle des Patienten	4
1.5	Bedeutung der ideengeschichtlichen Hintergründe	5
1.6	Forschungslage und Methode	6
2	Interviews	9
2.1	Vorgehensweise	9
2.2	Persönliche Gläubigkeit	11
2.3	Die Rolle der Medizin im alltäglichen Leben	11
2.3.1	Arztwahl, Privatheit und das Problem der gegengeschlechtlichen Scham	12
2.3.2	Die medizinische Perspektive	13
2.4	Arzt-Patient-Relation	14
2.4.1	Diagnostik	15
2.4.2	Der Arzt als Vertrauter	15
2.4.3	„Autonome Patienten“	16
2.5	Religiöse Tiefenstruktur. Spirituelle Aspekte	17
2.5.1	Krankheit als göttlicher Beschluss	17
2.5.2	Krankheit als Prüfung	18
2.5.3	Krankheit als Strafe?	18
2.5.4	Seelsorgerische Aspekte	19
2.5.5	Theologische Sub-Struktur	20
2.6	Probleme mit religiösen Regularien im Alltag	21

2.6.1	Gebets- und andere Regeln	21
2.6.2	Krankenbesuche	21
2.6.3	Heime und Krankenhäuser	22
2.6.4	Information und Respekt	22
3	Christliches, islamisches und säkular-westliches	
	Medizinverständnis	25
3.1	Christentum	25
3.2	Frühe Neuzeit und Aufklärung	26
3.3	Islam	27
3.4	Islamische Medizin	27
3.5	Gesundheit und Krankheit im Islam	28
3.6	Umgang mit Krankheit	29
3.7	Medikation	30
4	Fazit. Ausblick und Handlungsempfehlungen	33
4.1	Allgemeines	33
4.2	Relevanz der Religion	34
4.3	Umgang mit dem Islam	34
4.3.1	Gegenseitige Nähe und Respekt	35
4.3.2	Umsetzung im Alltag	36
4.4	Resultat	38
4.4.1	Interreligiöse Ansätze	38
4.4.2	Überwindung von Problemen und Integration	39
4.4.3	Organisatorische Fragen	40
	Verzeichnis der zitierten Literatur	43